



1. bis 31. Juli 2022

KULTUR

im Garten



*Eine poetisch-musikalische Reise
durch die halleschen Kleingartenanlagen*



Schrebern ist eine Eigenheit der Deutschen, die außer Landes entweder belächelt oder bewundert wird. Und wohl besonders eine Eigenheit der Ostdeutschen: Halle bietet mit mehr als 11000 Stückeln ebenso viele Gärten an wie das gesamte Bundesland Rheinland-Pfalz. Unauffällig und manchmal leidenschaftlich gehen die Gartenfreunde ihrem Hobby nach - immerhin kann eine Familie mit etwas Geschick und Aufwand hier ihren Jahresbedarf an heimischem Obst und Gemüse decken.

Bei all der Anstrengung fehlt zuletzt die Kraft für die Kultur, so endet der Abend in gemütlicher privater Runde. Doch diesem Sommer wird alles anders! Das Freiraumbüro und das hallesche Literaturhaus bringen Lesevergnügen, Gesang, Tanz und Theater hinein in die Gartenkolonien. In einem Nach-Corona-Rausch werden über vier heiße Juli-Wochen zahlreiche Gartenanlagen bespielt, Freiflächen und Gemeinschaftshäuser werden wieder mit Stimmen, Lachen, Beifall oder sogar Jubel erfüllt.

Wir wünschen allen Besucher:innen, Gartenfreund:innen und Veranstalter:innen einen kreativen und fröhlichen Kultursommer. Und wer von den Besucher:innen Lust auf Mischkultur und Bodengare bekommt, fragt gleich nach einem der begehrten Stadtgärten.

Constantin Neuss
Geschäftstellenleiter des Stadtverbandes
der Gartenfreunde Halle

Vorwort



Wir freuen uns! Inmitten der ersten Coronadepression im Herbst 2020 haben wir mit den Planungen für ein kleines Event namens »Literatur im Garten« begonnen und jetzt - Achtung Gartenmetapher - trägt es schon zum zweiten Mal Früchte. Wir begrüßen Sie herzlich zu unserem Kultursommer in den Kleingartenanlagen unserer Stadt, in diesem Jahr unter dem Motto »Zur Gegenwart der Zukunft«. Unter der Federführung des Literaturhauses Halle ist es gelungen, ein umfangreiches Programm zu gestalten. Auch in diesem Jahr wollen wir Sie wieder mitnehmen in das bunte Treiben der freien Kunst- und Kulturszene der Stadt, und wir wollen Sie an Orte und Freiräume bringen, die darauf warten, zur Bühne zu werden.

Freiraum für nichtkommerzielle, gemeinwohlorientierte Nutzungsformen wird zunehmend aus den (Innen-)städten verdrängt und es bedarf kreativer Anstrengungen, um neuen zu erschließen - eine eklatante Zukunftsfrage also. Dass sich Kunst und insbesondere Literatur schon immer mit Zukunftsfragen beschäftigen, macht es so reizvoll, ihnen in Gartenanlagen eine Bühne zu bieten. Mit »Kultur im Garten« bringen wir in diesem Jahr künstlerische und wissenschaftliche Auseinandersetzungen mit Zukunftsfragen an Orte, die ihrerseits in besonderer Weise einen Transformationsprozess anschaulich machen: Von der Vergangenheit, in der bekanntlich alles besser war, über die Gegenwart in eine Zukunft, in der wohl auch über Formen des Zusammenseins in Gemeinschaften wie Gartenanlagen nachgedacht werden muss.

Wir freuen uns auf Sie, die zahlreichen Künstler:innen und Autor:innen und auf einen wunderbaren Juli in den Gärten unserer Stadt. Genießen Sie die Zeit!

Alexander Suckel und die Kolleg:innen des Literaturhauses Halle
Dr. Anett Krause und Lydia Vilorio vom Freiraumbüro Halle

KULTUR IM GARTEN

Freitag | 1. Juli 2022 | 19 Uhr | Kleingartenanlage Am Klausberg
WÖRTERSPEISE MEETS GARTEN
Poetry Slam | Auftakt »KULTUR IM GARTEN« 4

Samstag | 2. Juli 2022 | 15 Uhr | Kleingartenanlage Am Küttener Weg
STUDIOPERI
15 Uhr: Tanzprogramm
ZUG DER FISCHER
16 Uhr: Lesung mit Ulrike Jänichen 6
ACH & DIE SCHÖNHEIT DER STADT, DIE ICH VERLASSE
19 Uhr: Doppel-Herz-Lesung mit Nele Heyse und André Schinkel 7

Dienstag | 5. Juli 2022 | 19 Uhr | Kleingartenanlage Sanssouci
IM GARTEN
Gespräch und Lesung mit Sabine Platz 8

Mittwoch | 6. Juli 2022 | 19 Uhr | Kleingartenanlage Am Tierheim
BUKOWSKI FREI VERTONT
Hörspiel auf Verlangen: Eine musikalische Lesung der anderen Art. 9

Donnerstag | 7. Juli 2022 | 19 Uhr | Kleingartenanlage Am Küttener Weg
BELEIDIGUNG DRITTEN GRADES
Gespräch und Lesung Rayk Wieland 10

Freitag | 8. Juli 2022 | 19 Uhr | Kleingartenanlage DR Gleisdreieck,
DREI ECKEN SIND EIN ELFER ODER: LETZTER MANN HAT
HANDRECHT
19 Uhr | Literaturhaus Halle
BALLADE BALLALAIKA GARTENANLAGE
21 Uhr | Kulturreederei 12

Dienstag | 12. Juli 2022 | 19 Uhr | Kleingartenanlage Am Paul Riebeck-Stift
CHORKONZERT
Gospelchor- JOY N US & Jazz-Trio | Oerding, Zende, Schneider. 14

Mittwoch | 13. Juli 2022 | 19 Uhr | Kleingartenanlage Am Paul Riebeck-Stift
CHORKONZERT
Jazzchor inTune & Kammerchor TonArt. 16

Donnerstag | 14. Juli 2022 | 19 Uhr | Kleingartenanlage Am Paul Riebeck-Stift
POP MEETS GOSPEL
oder KLANGDUSCHE trifft Salttown Voices 18

Freitag | 15. Juli 2022 | 19 Uhr | Kleingartenanlage Obstgarten Diemitz e.V.
AUFHORCHEN! Ein Feature-Abend
Vol.1 | Die Humusrevolution – Ein Arbeitsstand 20
Performance-Lecture von Frieder Zimmermann 20
Vol.2 | Das ganz, ganz große Glück – Ein Reihenhaushausblues im Schlagertakt
Feature von Martin Becker 21

Samstag | 16. Juli 2022 | Kleingartenanlage Unser Garten
STUDIOPERI
15 Uhr: Tanzprogramm - danach Basteln & Spielen mit Marion Wilhelm
DER KLEINE PRINZ
17 Uhr: szenische Lesung | Theater VAROMODI 22

Dienstag | 19. Juli 2022 | 19 Uhr | Kleingartenanlage Am Klausberg
UNSERE BESTEN FREUNDE
literarisches Programm mit Hans-Henning Schmid 23

Donnerstag | 21. Juli 2022 | 19 Uhr | Kleingartenanlage Am Tierheim
DER KLEINE GARTENVERSAGER.
VOM GLÜCK UND SCHEITERN IM GRÜNEN
Lesung und Gespräch Stefan Schwarz 24

Mittwoch | 27. Juli 2022 | 19 Uhr | Kleingartenanlage Robert-Koch-Straße
MUSIK UND LITERATUR
von Sturmlechner, Renger und Göhre 25

Donnerstag | 28. Juli 2022 | 19 Uhr | Kleingartenanlage Kanenaer Weg
SCHRÄGER REGEN CHRISTINE HOBA
KOLUMNEN UND HALLE-ALPHABET Christian Kreis
Lesung und Gespräch 26

Freitag | 29. Juli 2022 | 19 Uhr | Kleingartenanlage Schloß Freimfelde
HAMLET
Volksbühne Kaulenberg 27

Sonntag | 31. Juli 2022 | 19 Uhr | Kleingartenanlage Am Birkhahnweg
DIE ABENTEUER EINER LINKSHÄNDIGEN FRISEURIN
Abschlussveranstaltung, Hallesche Stadtschreiberin Barbara Thériault 28
alternativer Kulturstadtplan Halle 29
Rückblick LITERATUR IM GARTEN 2021 30
DANKSAGUNG 33

Poetry Slam | Auftakt »KULTUR IM GARTEN«

WÖRTERSPEISE MEETS GARTEN.

Poetry Slams kennt man mittlerweile sowohl aus stickigen Kellergewölben als auch aus prunkvollen Opernhäusern. Doch wo lässt es sich besser den Wortklängen dichtender Poet:innen, nachdenklichen Geschichtenerzähler:innen und witzigen Spoken Word Künstler:innen lauschen als in der freien Natur. Lasst uns den Freiraum des Gartens und das Gartenlokal mit einem Festival der Worte wiederbeleben!

Moderiert wird der ca 90-minütige Poetry Slam von Katja Hofmann.



Katja Hofmann Halle ist eine Poetry Slammerin und Moderatorin. Die 35-jährige Bühnenpoetin lebt in Halle, wo sie die Literaturreihen »Wörterspeise« und »Poet:innen gegen Sän-ger:innen« organisiert und moderiert. Seit Anfang 2009 bereist sie aber vor allem erfolgreich Poetry-Slam-Bühnen in

ganz Deutschland, sowie dem benachbarten Ausland und gewinnt mit ihrer ungestümen, liebenswert-frechen Art die Herzen ihrer Zuhörer:innen. Zu ihren bisher größten Erfolgen im Poetry Slam gehört der 3. Platz bei den deutschsprachigen Poetry Slam Meisterschaften in Zürich 2018 mit ihrem damaligen Slamteam »MfG«. www.katjahofmann.jimdofree.com

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen
von »Kultur im Garten« ist frei.

Auftretende Poetry Slammer:innen:



Annabell Clemen (Leipzig) ist Jurastudentin an guten Tagen, Poetry Slammerin an noch besseren Tagen und an den allerbesten Tagen ist sie beides in einem. Zum Glück ist, so wie sie das früh von Tante Grudruns Kalender-sprüchen gelernt hat, jeder Tag ein allerbestes Tag. Man muss ihn einfach nur so nennen.

Annabell ist aufgewachsen in der Einöde Sachsens, welche selbst von den EinwohnerInnen liebevoll als »Orsch dor Weld« betitelt wird und hat deswegen früh in ihrer Jugend das Schreiben als Ventil für die allseitige Tristesse der sächsischen Kleinstadt entdeckt. Seit 2018 steht sie auf Bühnen und beschäftigt sich dabei in ihren Texten mit großen Themen wie dem Klimawandel oder Feminismus bis hin zu anderen großen Themen wie der Daseinsberechtigung von Eierschneidern. Sie ist Frühaufsteherin, trinkt Chai Latte als wäre es Wasser und wenn sie einmal groß ist möchte sie gerne Adele werden.



Christian Kreis (Halle) wurde 1977 in Bernburg geboren und studierte Soziologie und Politikwissenschaft. Er hat 2016 die Landesmeisterschaften im Poetryslam von Sachsen-Anhalt gewonnen und betreibt seit 2013 mit anderen die Lesebühne Kreis mit Berg.

Boris Flekler (Leipzig), 1994 kam er in Paderborn auf die Welt. Mit 15 Jahren fing er an, Texte auf Poetry-Slam-Bühnen vorzutragen und wurde 2015 sächsischer Meister im Poetry Slam. Leute behaupten, er sei »ein empörter Intellektueller im Körper eines Comedians«, seine thematischen Gebiete sind Depressionen, Obsküritäten und natürlich: die Liebe.





15 Uhr: Tanzprogramm von STUDIOPERI



Die lange Pandemiephase war auch für die zahlreichen Tanzgruppen unserer Stadt eine enorme Herausforderung. Umso mehr freuen wir uns, dass in diesem Sommer kleine und große Tänzerinnen

in die Gartenanlagen kommen. Mit der Fortführung ihres Programms »Tanz im öffentlichen Raum« präsentiert STUDIOPERI uns ein buntes Programm, in dem Gartenzwerge, Gärtnerinnen, Bienen, Piraten und Schnecken eine gewisse Rolle spielen werden.

16 Uhr: Lesung mit Ulrike Jänichen

ZUG DER FISCHE

Marika lebt in einem kleinen ukrainischen Dorf. Sie sammelt Blaubeeren und verkauft sie auf dem Markt, die Briefe ihrer Mutter hütet sie wie einen Schatz. An einem Wintertag entdeckt sie blaue Fische im Fluss, der durch ihr Dorf führt und folgt ihnen ...

Sie ist eines von unzähligen osteuropäischen Kindern, die seit der Öffnung des europäischen Arbeitsmarktes ohne ihre Eltern aufwachsen müssen.

Zug der Fische erzählt in einem poetischen Bilderbuch von einer Kindheit ohne Eltern, erzählt eine Geschichte aus dem Europa unserer Gegenwart und spielt in einem Land, dessen Größe und Bedeutung vielen von uns erst jetzt durch einen grausamen Krieg bewußt geworden ist.

Zug der Fische, Yaroslava Black, Ulrike Jänichen, Carlsen Verlag, 2020



19 Uhr: Doppel-Herz-Lesung mit Nele Heyse und André Schinkel (Mitteldeutscher Verlag)

ACH & DIE SCHÖNHEIT DER STADT, DIE ICH VERLASSE

Auf beiden Beinen im Leben stehend, scheint alles unter Kontrolle, bis man mit jenem Gefühl konfrontiert wird, das keinen von uns verschont. Nele Heyse und André Schinkel berichten von den Kapriolen jenes Zustands, den man Liebe nennt: Nele Heyses Roman *Ach* stellt sich, episodisch erzählt und wunderbar sinnlich zugleich, den ewigen »Achs« in unseren Leben. Der Band *Die Schönheit der Stadt, die ich verlasse* von André Schinkel enthält Erzählungen und Parabeln, die von Aufbruch, Vergewisserung und Ankunft, aber auch von den unerfüllten Wunschträumen und Vergänglichkeiten eines Lebens in der Echtwelt wie der Fantasie berichten.

Nele Heyse studierte an der Ost-Berliner Schauspielschule und spielte an bedeutenden Bühnen, durch ihre Ausreise aus der DDR 1984 auch in der Schweiz, in Israel und Italien. Inzwischen freischaffend, tritt sie mit eigenen Texten auf und gehört zum Künstlernetzwerk *teatreBlau*. Seit 2013 wird sie vom mdv verlegt, zuletzt erschienen ihre »Hunderteins *EinSatzgeschichten*« (2017). 2019 war sie Stadtschreiberin von Magdeburg. Sie lebt in Berlin.



André Schinkel, geb. 1972 in Eilenburg, lebt in Halle. Ausbildung in der Landwirtschaft, Studium in Halle und Wernigerode, Magister in Germanistik und Archäologie. Autor, Lektor, Redakteur und Herausgeber seit 2005. Für sein Werk wurde er mehrfach geehrt, im November 2021 erhielt er die Dr. Manfred Jahrmarkt-Ehrengabe der Deutschen Schillerstiftung. Er ist Mitglied der Sächsischen Akademie der Künste seit 2018. Im Mitteldeutschen Verlag erschienen zuletzt »Das Licht auf der Mauer« (2015) und »Bodenkunde« (2017).

Dienstag | 5. Juli 2022 | 19 Uhr

Kleingartenanlage Sanssouci,
Mühlrain 48



Gespräch und Lesung mit Sabine Platz

IM GARTEN

Sabine Platz reist für das ZDF-Morgenmagazin quer durch die Republik und trifft Menschen mit außergewöhnlichen Gartengeschichten. Sie rupft raus und bepflanzt, hilft bei der Apfelernte, berichtet über die Weinlese, besucht Staudenproduzenten und trinkt Tee in englischen Cottagegärten. Dabei erfährt sie allerlei Erstaunliches und Bewegendes – von einer jungen Orchideenzüchterin, von einem Sammler alter Apfelsorten, von einer jahrhundertealten Werkzeugschmiede, und sie erinnert sich an den wohlbehüteten Tomatenschatz ihrer Großmutter aus Rumänien. Die

Reisen der Reporterin klingen in ihr nach, sie verändern ihren Blick auf die Welt. Ein literarisches, zutiefst philanthropisches Gartenbuch über das Leben und die besondere Spezies Gartenmensch.

Moderation: Katrin Schumacher



Mittwoch | 6. Juli 2022 | 19 Uhr

Kleingartenanlage Am Tierheim,
Steffensstraße 23



Hörspiel auf Verlangen:

Eine musikalische Lesung der anderen Art

BUKOWSKI FREI VERTONT

Alkohol, Sex, Blut und viel zerbrochenes Glas – bei der Fantasie von Charles Bukowski müssen die Leser:innen aufpassen, dass sie selber nüchtern bzw. trocken bleiben. Einige seiner anzüglichsten Kurzgeschichten haben die Schauspieler Oliver Rank und Günther Sturmlechner ausgewählt und werden sie mit dem Musiker Vincent Göhre vortragen. Ganz im Zeichen des Torkelns und Taumelns können sie dabei vom Publikum unterbrochen werden. Die Zuhörerinnen und Zuhörer dürfen nämlich gefällige Textpassagen auswählen. Daraus entstehen dann improvisierte Lieder. Garantiert nichts für schwache Nerven, Kinder und Jugendliche, Moralapostel und politisch Korrekte.



Vincent Göhre ist freischaffender Schauspieler, Improvisateur, Regisseur, Musiker und Theaterpädagoge. Er ist Mitbegründer und Vorsitzender von spielmitte e.V., einem gemeinnützigen Kinder- und Jugendtheaterverein in Halle.

www.vincentgoehre.de

Günther Sturmlechner hat Schauspiel am Kärntner Landeskonservatorium in Klagenfurt, Österreich studiert. In Halle studiert er Sprechwissenschaft, arbeitet weiterhin als Schauspieler für die freien Theatergruppen Apron oder VAROMODI und arbeitet an seinem ersten Roman.



Oliver Rank ist Schauspieler, Improvisateur, Moderator und Sprecher. Er engagiert sich seit Jahren in der freien Theaterszene von Halle und spielt unter anderem in Produktionen von Theater Apron, Hörspiel auf Verlangen, Theater Kaltstart, der Kulturreederei Halle und dem Improvisationstheater Stabile Seitenlage.

www.genial-theatral.de

Donnerstag | 7. Juli 2022 | 19 Uhr
Kleingartenanlage Am Küttener Weg,
Gottfried-Keller-Straße 55

Gespräch und Lesung Rayk Wieland

BELEIDIGUNG DRITTEN GRADES

Eine Frau zwischen zwei Männern – das war einmal große Oper. Früher duellierte man sich da, nach allen Regeln der Kunst. Heute ist das nicht zu erwarten. Aber wenn das Unerwartete geschieht, was dann? Rayk Wieland verbindet in diesem rasanten Roman eine aberwitzige, ganz und gar gegenwärtige Geschichte mit der Erzählung des letzten Duells in Deutschland, das 1937 in Hohenlychen stattfand, und schafft so eine Spannung, die bis zur letzten Seite anhält. Duelle gibt es nicht mehr heutzutage? Sagt wer?

Moderation: Ralf Meyer



Rayk Wieland, Jahrgang 1965, Studium der Philosophie, Zeitungs-, Funk- und Fernsehredakteur, lebt als Autorin in Leipzig und Mecklenburg. Zahlreiche Beiträge für *Titanic*, *taz*, *Radioglossen* und TV-Beiträge, u. a. für *titel thesen temperament*. Von 1998

bis 2009 veranstaltete er zusammen mit Gerhard Henschel den »Toten Salon« in Hamburg. Bei Kunstmännern sind von ihm erschienen: »Ich schlage vor, dass wir uns küssen« (2009), »Kein Feuer, das nicht brennt« (2012) und »Beleidigung dritten Grades« (2022).

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen
von »Kultur im Garten« ist frei.



Freitag | 8. Juli 2022 | 19 Uhr

Kleingartenanlage DR Gleisdreieck,
Raffineriestraße, Ecke Leipziger Chaussee

19 Uhr | Literaturhaus Halle

DREI ECKEN SIND EIN ELFER ODER: LETZTER MANN HAT HANDRECHT

Ein fußball-literarischer Salon mit MDR Kultur – Redakteur
Jörg Schieke und Alexander Suckel (Literaturhaus Halle)

Die Leute gehen zum Fußball, weil sie wissen wollen, wie es ausgeht, sagte einst der legendäre Trainer Sepp Herberger. Ein Buch liest man, weil man wissen möchte, wie es ausgeht. Somit wären die Gemeinsamkeiten schon einmal geklärt. Jörg Schieke, nicht nur Redakteur und Lyriker, sondern auch Mitglied der Nationalmannschaft der deutschen Schriftsteller, präsentiert im Gespräch mit Alexander Suckel eine persönliche Auswahl großer literarischer Werke zum Thema Fußball. Gedichte - dicht gestaffelt wie die Abwehrkette der Italiener, Essays – kompakt wie ein Matchplan von Pep Guardiola und Dramelette - so spannend wie die 120. Minute der Verlängerung eines WM-Halbfinals.



Jörg Schieke geboren 1965 in Rostock ist ein deutscher Schriftsteller. Aufgewachsen in Stralsund, absolvierte er von 1995 bis 1999 ein Studium am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig. Von 1997 bis 1998 war Schieke Redakteur der Literaturzeitschrift Edit und von 1998 bis 2003 Lektor im Gustav-Kiepenheuer-Verlag. Seitdem lebt er als freier Journalist und Schriftsteller in Leipzig.



Alexander Suckel, geboren 1969 in Halle, ist Leiter des Literaturhaus Halle im Kunstforum der Saaleparkasse. Er studierte Opernregie und Musikwissenschaft in Halle und Berlin und arbeitete 25 Jahre als Dramaturg, Regisseur und Kapellmeister an deutschen Theatern. 2017 erschien sein Roman »Inquietudo«, 2019 der Roman »Lipatti« im Mitteldeutschen Verlag.

21 Uhr | Kulturreederei

BALLADE BALLALAIKA GARTENANLAGE

Balladen nehmen durch ihre knappe, aber sehr szenische Erzählweise die Menschen schnell mit auf eine Reise in ferne Welten, komplexe Geschichten und in intensive Charaktere. Dadurch sind sie ein Spielparadies für die drei Sprecher:innen dieses besonderen Balladenabends und lassen für das Publikum durch ihre mal ernsthafte, mal humoristische, mal ironische Aussagekraft wunderbare Erlebniswelten entstehen. Dies befördert auch der musikalische Dialog, in den die Sprecher:innen Anja Jünger, Martin Kreusch und Mario Pinkowski mit den drei Musiker:innen treten. Ob Heldenballade oder Sozialkritik, Übersinnliches oder Naturgewalten – es eröffnen sich alte und neue Welten, mal eindringlich tagesaktuell, mal verspielt und voller Leichtigkeit. All dies werden Sie in den Texten und Melodien wiederfinden können.
www.kulturreederei.de

Es spielen: Anja Jünger, Martin Kreusch und Mario Pinkowski.

Es musizieren: Dorothee Leipoldt, Sebastian Günther & Anna Maria Zinke



MUSIK IM GARTEN

Chormusik erklingt in der Regel in Kirchen oder Konzertsälen und besonders häufig um die Weihnachtszeit herum. In diesem Jahr bringen wir die Chöre in die Gärten!

Dienstag | 12. Juli 2022 | 19 Uhr

Kleingartenanlage Am Paul Riebeck-Stift, Beesener Straße 232a



CHORKONZERT

Gospelchor- JOY N US

Der Gospelchor- JOY N US besteht aus über 40 kraftvollen Stimmen und widmet sich dem Motto »Gospel is more than music«. Seit nunmehr 20 Jahren singt der Chor mit Freude an der Musik, Gefühl und Leidenschaft unter aktueller Leitung von Thomas Piontek. Das Publikum erwartet ein Mix aus traditionellen und modernen Gospels und Spirituals, als auch moderne Arrangements aus den Bereichen Jazz, Pop und Rock. Begleitet wird der lebendige Sound von der choreigenen Band. Lassen Sie sich davon mitreißen. Songs wie *Hosanna*, *Hallelujah*, *Ahuna ye tswanag le Jesu*, *Shackles* und *Will you be there* sind nur ein kleiner Teil des vielfältigen Repertoires.



Jazz-Trio | Oerding, Zende, Schneider

Das Trio mit Adrian Zende an der Orgel, Clemens Oerding, Gitarre und Jonas Schneider am Schlagzeug interpretiert Jazz-Standards mit viel Freude am Spielen, Improvisation und Spontaneität. Ein Beitrag zur Gartenkultur vom Jazzkollektiv Halle.



Mittwoch | 13. Juli 2022 | 19 Uhr

Kleingartenanlage Am Paul Riebeck-Stift,
Beesener Straße 232a



CHORKONZERT

Jazzchor inTune

Der Hallesche Chor inTune besteht derzeit aus ca. 25 Sängerinnen und Sängern, die sich einmal pro Woche am Halleschen Konservatorium zur Probe treffen. Mit ihrem Repertoire swingen und jazzten sie sich a cappella in die Ohren, Herzen, Hände und Füße des Publikums. Das Repertoire des Jazzchors inTune reicht von Jazzklassikern wie *Chattanooga Choo Choo* oder *Basin Street Blues*, Rhythm & Blues Standards wie *Fever* über Beatles-Songs, Funktitel bis zu Popsongs wie *How deep is your love* von den Bee Gees oder *Girls, Girls, Girls* von Sailor. Seit Mitte 2014 singt der Chor unter Leitung von Andreas Mitschke, der neben seinen Chorprojekten zahlreiche nationale und internationale Engagements als freier Dirigent hat.

www.jazzchor-intune.de



Kammerchor TonArt

Kammerchor TonArt Halle - das sind ca. 30 Sänger:innen, die die Freude an anspruchsvollem a cappella-Gesang vereint. Singen kann man in jedem Alter. Und so finden sich in den Reihen des Kammerchor TonArt Sängerinnen und Sänger vom Jugendlichen bis zum gestandenen Sangesveteran im Rentenalter. Der Chor ist als Verein organisiert und die Sänger:innen haben die unterschiedlichsten beruflichen Hintergründe und sind zum überwiegenden Teil musikalische Laien und haben bereits in anderen Chören gesungen.

Das Repertoire des gemischten Chores reicht von Bearbeitungen von nationalen und internationalen Volksliedern über Madrigale, Werken der Romantik bis hin zu zeitgenössischen Chorwerken. Es umfasst weltliche wie geistliche Chormusik. Schwerpunkt ist der a cappella Gesang. Daneben werden aber auch kleinere chorsinfonische Werke aufgeführt.



Der Eintritt zu allen Veranstaltungen
von »Kultur im Garten« ist frei.

Donnerstag | 14. Juli 2022 | 19 Uhr

Kleingartenanlage

Am Paul Riebeck-Stift, Beesener Straße 232a



POP MEETS GOSPEL

oder KLANGDUSCHE trifft Salttown Voices

Der eine Chor blickt auf mehr als 35 erfolgreiche Jahre zurück, der andere Chor ist ein junges, aufstrebendes Frauenensemble, das sich dem Pop verschrieben hat. Salttown Voices brillieren mit klaren Stimmen, der Begeisterung für Gospels und der Freude an der bewegenden Musik aus Afrika und Amerika. KLANGDUSCHE präsentieren mehrstimmige Arrangements von bekannten und weniger bekannten Popsongs und blicken seit ihrer Gründung vor vier Jahren bereits auf ein Repertoire so vielfältig wie die Popgeschichte.

Nach dem ersten gemeinsamen Konzert der beiden Chöre im letzten Jahr stand fest: Das muss unbedingt wiederholt werden! Und kann es einen besseren Ort dafür geben als eine Gartenanlage inmitten der Stadt?

Beide Chöre präsentieren Auszüge aus ihrem aktuellen Programm und zeigen uns ganz nebenbei, dass Chorgesang nicht zwingend ein Dach über dem Kopf benötigt.



KLANGDUSCHE



Salttown Voices

Freitag | 15. Juli 2022 | 19 Uhr

Kleingartenanlage Obstgarten Diemitz e.V.,
Birkhahnweg 55

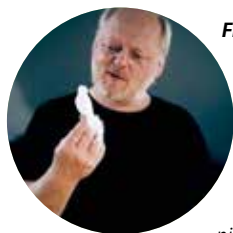


AUFHORCHEN! EIN FEATURE-ABEND

Vol.1 | Die Humusrevolution – Ein Arbeitsstand

Performance-Lecture von Frieder Zimmermann mit Texten von Ute Scheub, Stefan Schwarzer und Florian Schwinn

Unser derzeitiger Umgang mit dem fruchtbaren Boden der Erde gleicht einem Vernichtungsfeldzug. Wir betonieren, asphaltieren, baggern ihn weg, planieren und versiegeln. Täglich gehen so in Deutschland sechzig Hektar Land verloren, das sind 150 Fußballfelder. Wir ziehen uns so selbst den Boden unter den Füßen weg und das meinen die Wissenschaftler:innen wörtlich, denn unsere Form der Bodenbearbeitung tötet nicht nur das Leben im Boden, sondern sorgt auch für Erosion durch Wind und Wasser. Dass dabei die Vernichtung des Bodens mit der zunehmenden Vernichtung der Humusschicht einhergeht, ist uns zwar bewusst, allerdings nicht bis ins kleinste Detail. Humus ist keine tote Substanz, Kenner:innen der Landwirtschaft sehen in ihm einen lebensprallen Kosmos voller Lebewesen, die ihren eigenen Austausch pflegen. Sollten wir es nicht schaffen, das Thema auf die politische Agenda zu setzen, bleiben uns noch ca. 60 Ernten, wird bereits heute gewarnt.



Frieder Zimmermann, geboren 1972 in Leipzig ist Komponist, Musiker und Sounddesigner. Nach dem Abitur 1991 studierte er bis 1995 Musikwissenschaft an der TU Dresden und 1995-2001 Komposition an der Dresdner Musikhochschule bei Prof. Rainer Lischka. Seitdem arbeitet er als Komponist für Film-, Theater- und Tanztheater-

Produktionen. Seit 2018 beschäftigt er sich intensiv mit Humus. Ein Stipendium der Stiftung »Mensch und Gesellschaft« der GLS Treuhand ermöglichte ihm mehrere künstlerische Projekte zum Thema.



Vol.2 | Das ganz, ganz große Glück – Ein Reihenhaushues im Schlagertakt

Feature von Martin Becker

Irgendwann ist es leer: das Reihnhaus der Kindheit. Was bleibt, ist die Musik. Denn in jedem Raum hörten wir Schlager. Aus dem Radio auf der Terrasse, in der Waschküche oder im Badezimmer. Deutsche Schlager. Und an jedem Lied hängt eine Erinnerung. Und an den Texten, die bei allem Kitsch doch etwas in uns zum Schwingen bringen. Die subtile Poesie von Reinhard Mey's *Über den Wolken* oder Nana Mouskouris bittersüße Abschiedshymne *Weißer Rosen aus Athen*. Die Deutschen und ihr Schlager, die Deutschen und ihr ganz, ganz großes Glück zum Mitschunkeln: Wie konnte es überhaupt dazu kommen?

Martin Becker, geboren 1982 in der sauerländischen Kleinstadt Plettenberg in einer Arbeiterfamilie. Macht leidenschaftlich gern Radio und ist dafür in vielen Ländern unterwegs. Zu hören ist er als Kolumnist, Reporter und Literaturkritiker unter anderem im Deutschlandfunk und im Westdeutschen Rundfunk. Gemeinsam mit Tabea Soergel gewann er den deutsch-tschechischen Journalistenpreis. Im Jahr 2007 erschien sein mehrfach ausgezeichnete Erzählband »Ein schönes Leben«, 2014 sein Roman »Der Rest der Nacht«, 2017 »Marschmusik« und 2019 sein Essayband »Warten auf Kafka«, eine Hommage an die tschechische Literatur. »Kleinstadtfarben« erschien 2021. Er lebt mit seiner Familie in Köln und Halle.



Moderation: Tobias Barth

Samstag | 16. Juli 2022

Kleingartenanlage Unser Garten,
Gottfried-Keller-Straße 56



**ab 15 Uhr | Tanzprogramm von STUDIOPERI
danach Basteln & Spielen mit Marion Wilhelm**



17 Uhr | szenischen Lesung | Theater VAROMODI

DER KLEINE PRINZ

nach Antoine de Saint-Exupéry

Ein kindlicher Außerirdischer und ein havariertes Irdischer befreunden sich in der Sahara. Der kleine Prinz erzählt dem Piloten von seinem Asteroiden und von seinen Reisen, auf denen er bereits erwachsenen Exemplaren der menschlichen Spezies begegnet ist – und sie zunächst sonderbar fand ... Was an Säufnern und Eitlen, Königen und Geographen, an Buchhaltern und Laternenanzündern sonderbar – und an sprechenden Füchsen und Rosen, Schafen und Kisten liebenswert ist, zeigt Antoine de Saint-Exupérys zum Klassiker avanciertes modernes Märchen in anekdotischer Erzählform. Der kleine Prinz, der den Menschen den Spiegel vorhält, erweist sich dabei als ähnlich menschlich in seiner Sehnsucht nach Liebe, Freundschaft und Fürsorge.

Das freie Theater VAROMODI in Kooperation mit der Kultureederei präsentieren *Der kleine Prinz* in einer szenischen Lesung für Kinder ab 5 Jahren.



Regie: Anna Siegmund-Schultze

Kostüme und Ausstattung:

Susanne Berner

Es spielen: Katja Röder und

Martin Sommer

60 Minuten. Keine Pause.

Dienstag | 19. Juli 2022 | 19 Uhr

Kleingartenanlage Am Klausberg,
Am Klausberg 7



**Ein literarisches Programm mit Hans-Henning Schmid
(LITERAtainment / Halle)**

UNSERE BESTEN FREUNDE

Die Rede ist von stolzen Katzen, treuen Hunden und schwachen Menschen. Unterhaltsam, heiter und nachdenklich wird mit Geschichten, Gedichten und Anekdoten auf das bewegte Leben unserer liebsten Haustiere eingegangen. Herrchen und Frauchen kommen dabei nicht immer gut weg.

Dr. Hans-Henning Schmidt, Rhetoriker und Redenschreiber, studierte an der Martin-Luther-Universität Sprechwissenschaft, Sprech-erziehung und Germanistik. Vor mehr als zehn Jahren entwickelte er das Format LITERATAINMENT, eine Mischung aus Lesung, Darstellung und Moderation. Er ist neben Auftritten in Schwerin und Halberstadt in Halle vor allem durch seine literarischen Abende in der Galerie Zaglmaier und im Café Ludwig bekannt.



Donnerstag | 21. Juli 2022 | 19 Uhr

Kleingartenanlage Am Tierheim,
Steffensstraße 23

Lesung und Gespräch Stefan Schwarz

DER KLEINE GARTENVERSAGER. VOM GLÜCK UND SCHEITERN IM GRÜNEN

Wenn der grüne Daumen nach unten zeigt.

Garten ist, wenn du von Selbstversorgung träumst und mit einer halben Tasse schrumpfliger Erdbeeren und zwei überschenkelgroßen Hartschalen-Zucchini nach Hause kommst. Garten ist, wenn auf dem Nachbargrundstück die Kindergeburtstagsfeier beginnt, sobald du in den Liegestuhl sinkst. Garten ist, wenn Unkräuter dir Mathe-Nachhilfestunden in exponentieller Vermehrung geben. Garten ist, wenn du dir irgendwann wünschst, dass Obstbäume wie Männer aus dem Orient einmal und für immer beschnitten bleiben. Stefan Schwarz, seit zwanzig Jahren einer der erfolglosesten Kleingärtner Leipzigs, erzählt auf umwerfend komische Weise vom Glück des Scheiterns im Grünen und warum alles vergebliche Stutzen, Jäten, Sprengen, Zupfen dennoch glücklich macht.

Moderation: Alexander Suckel

Stefan Schwarz ist Journalist, Autor, Ehemann und leidenschaftlicher Vater. Er lebt mit Frau, Kindern und Katze in Leipzig. Seit 2001 schreibt er eine umjubelte Kolumne in der Monatszeitschrift *DAS MAGAZIN*. Bisher erschienen die Kolumnenbände »War das jetzt schon Sex?«, »Die Kunst, als Mann beachtet zu werden« und »Ich kann nicht, wenn die Katze zuschaut«. 2010 veröffentlichte Stefan Schwarz seinen ersten Roman »Hüftkreisen mit Nancy«. Zuletzt erschienen seine Erfolgsromane »Das wird ein bisschen wehtun« (2012), »Die Großrussin« (2014), »Oberkante Unterlippe« (2016), der Kolumnenband »Lass uns lieber morgen!« (Seitenstraßen-Verlag) und 2018 »Als Männer noch nicht in Betten starben« (Rowohlt). 2019 erschien sein aktueller Roman »Der kleine Gartenversager. Vom Glück und Scheitern im Grünen« (Aufbau Verlag). Seine Lesungen genießen längst Kultstatus.



Mittwoch | 27. Juli 2022 | 19 Uhr

Kleingartenanlage Robert-Koch-Straße,
Ringerweg 9

MUSIK UND LITERATUR

von Sturmlechner, Renger und Göhre

Vor einem Jahr kamen die Autoren Günther Sturmlechner und Jonny Mac Renger im halleschen Café Ludwig zusammen und präsentierten eine kleine, aber feine Auswahl ihrer literarischen Arbeit. Die Texte changierten zwischen Komik und Alltagstragik und wurden von den Songs des Musikers Vincent Göhre begleitet. Es war ein Abend der Begegnung, bei dem drei junge Kreative mit ihren Gästen auf Tuchfühlung gingen. Und weil es so schön war, wird genau diese Lesung ein Jahr später neu performt. Wieder werden Texte und Lieder aus der Schublade geholt, abgestaubt, aufpoliert und das Publikum auf eine 90-minütige Reise mitgenommen; in Welten voller Abenteuer...



Der Eintritt zu allen Veranstaltungen
von »Kultur im Garten« ist frei.

Donnerstag | 28. Juli 2022 | 19 Uhr

Kleingartenanlage Kanenaer Weg,
Kanenaer Weg 8

Lesung und Gespräch

SCHRÄGER REGEN

Ein kühles Gebirge und eine skurril-verkrachte Personage bilden den Fonds des neuen Romans von Christine Hoba. Ein Buch – changierend zwischen Traum und Wirklichkeit.

Christine Hoba, geb. 1961 in Magdeburg, lebt in Halle. Nach Studium und Ausbildung als Bibliothekarin war sie an der halleischen Universitäts- und Landesbibliothek tätig. »Schräger Regen« ist ihr vierter Roman.



KOLUMNEN UND HALLE-ALPHABET

Christian Kreis erzählt von Jobs, der Uni-Zeit und Begegnungen aller Art, meist leicht ironisch, mit Sinn fürs Absurde, immer mit einem liebevollen Blick, so wie man ihn von der Lesebühne Kreis mit Berg kennt.



Christian Kreis wurde 1977 in Bernburg geboren. In Halle absolvierte er ein Studium der Soziologie und Politikwissenschaft, dann in Leipzig den Studiengang Literarisches Schreiben am Deutschen Literaturinstitut. Seit 2010 ist er als freier Schriftsteller und Kolumnist tätig.

Moderation: André Schinkel

Freitag | 29. Juli 2022 | 19 Uhr

Kleingartenanlage Schloß Freiimfelde,
Helmut-von-Gerlach-Str. 10

Volksbühne Kaulenberg

HAMLET

Shakespeares Hamlet. Der dritte Klassiker aus der Hand von Professor Klaus Schwieberdinger. Als Professor für Literatur an der Schwäbisch-Halle versteht er es, Shakespeares Texte nicht nur verständlich zu machen, sondern auch auf ihre Schwächen hin zu untersuchen – und satirisch auseinander zu nehmen. Natürlich liebt er die Originaltexte – also, manche. Er holt Shakespeare auf unsere Augenhöhe, um von dort aus besser auf sein Stück blicken zu können.

Denn dieses Stück hat uns auch heute noch viel zu sagen – was? Das werden Sie über zwei Stunden erleben können.

Von und mit Jonas Schütte

Regiebegleitung: Martin Kreusch

Eine Produktion der Volksbühne am Kaulenberg



Sonntag | 31. Juli 2022 | 19 Uhr
Kleingartenanlage Am Birkhahnweg,
Goldbergstraße 121/Ecke Birkhahnweg

Abschlussveranstaltung KULTUR IM GARTEN 2022
Hallesche Stadtschreiberin Barbara Thériault

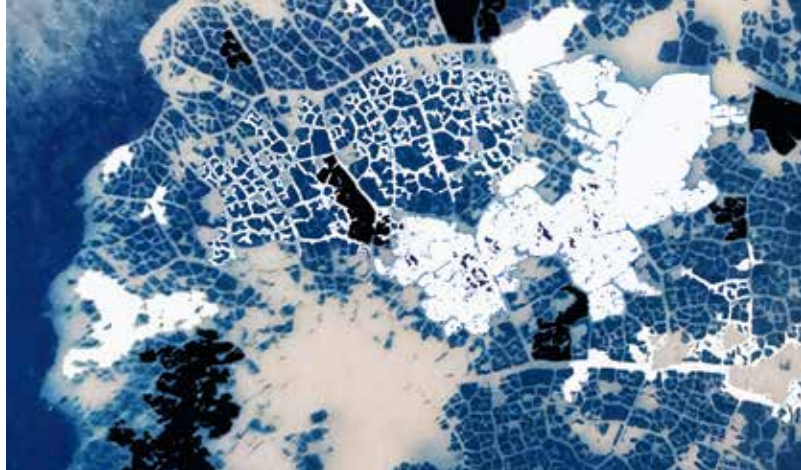
DIE ABENTEUER EINER LINKSHÄNDIGEN FRISEURIN

Wo kann man Menschen und ihre Lebenswelt, die Stimmung in ihrem Quartier und die Themen, die sie beschäftigen, besser beobachten als beim Friseur? Im geselligen und vertrauensvollen Ambiente des Friseursalons lässt sich bekanntlich gut ins Gespräch kommen. Und genau das macht Barbara Thériault, die aktuelle Stadtschreiberin von Halle. Sie ist promovierte Soziologin, Professorin, Autorin und Übersetzerin an der Universität in Montreal und sie ist Friseurin in Ausbildung. In Halle wird sie in drei verschiedenen Stadtteilen einen Stuhl im Friseursalon mieten, den Hallenserinnen und Hallensern die Haare schneiden und dabei mit ihnen ins Gespräch kommen: über Schönheit und Aussehen, über Liebe, das Altwerden und den Umgang mit dem eigenen Körper. In der Lesung präsentiert sie Auszüge der hieraus entstandenen Texte.

Dr. Barbara Thériault wurde 1972 in Lévis (Kanada) geboren und promovierte in Deutschland in Soziologie. Sie ist Professorin an der Université de Montréal und assoziierter Fellow am Max-Weber-Kolleg der Universität Erfurt. Zudem ist sie als Autorin sowie Übersetzerin von Feuilletons und Miniaturen vom Deutschen ins Französische tätig. Und sie ist Friseurin in Ausbildung.



Die Moderatorin **Dr. Anett Krause** ist Literaturwissenschaftlerin und arbeitet als Projektleiterin im Freiraumbüro Halle. Sie liebt Friseure.



© Sarah Kaufhold und Nicole Krosch.

ALTERNATIVER KULTUR- STADTPLAN HALLE

Halle ist eine Kulturstadt, man kann mit gutem Grund sogar sagen: Halle ist das kulturelle Zentrum Mitteldeutschlands. Unsere Stadt ist vor allem aber ein Ort der Subkulturen, der alternativen Künste, der freien Kunst- und (Sozio-)kulturszene. Zahlreiche kleine Projekte, freie Kollektive und Initiativen arbeiten in wechselnden Besetzungen, temporär oder dauerhaft, kommerziell oder gemeinwohlorientiert. Die Szene ist unheimlich agil, ständig entsteht neues, kommen neue Akteur:innen hinzu und entwickeln etablierte Projekte und Institutionen die nächsten Ideen.

Freie Kulturschaffende und ihre Projekte haben es oft schwerer als die großen etablierten Kunst- und Kulturinstitutionen und -akteur:innen, in der Öffentlichkeit wahrgenommen zu werden. Deswegen wollen wir einer Auswahl von ihnen in diesem Sommer eine besondere Plattform geben. Für unseren diesjährigen Kultursommer in den Gartenanlagen hat die Kreativbloggerin Nicole Krosch den Prototypen eines alternativen Stadtplans entwickelt und in erster Serie produziert. Hier stellen sich viele verschiedene Institutionen, Kulturschaffende und Orte der freien Szenen vor und werden künftig jährlich um neue Akteur:innen und Orte erweitert. An allen Veranstaltungsorten von Kultur im Garten wird der alternative Stadtplan erhältlich sein.





DAS LITERATURHAUS

Das Literaturhaus Halle ist der Ort des geschriebenen und gelesenen Wortes, ein Ort der Auseinandersetzung und Diskussion, eine Heimstätte regionaler, nationaler und internationaler Autor:innen, eine Begegnungsstätte zwischen Literatur und angrenzenden Künsten und vor allem ein Ort des Zusammentreffens von Autor:innen und Publikum. Von der klassischen Autor:innenlesung über Gesprächsrunden, Salon, Schreibwerkstatt bis zum Poetry Slam – das Literaturhaus Halle vermittelt Literatur in unterschiedlichsten lustvollen Formen. Darüber hinaus gehören Ausstellungen zur bildenden Kunst, Fotografie und Architektur sowie Konzerte regelmäßig zum Programm.

www.literaturhaus-halle.de

DAS FREIRAUMBÜRO

Unsere Arbeit besteht im Aufspüren, Aktivieren und Vermitteln von Freiräumen (mit und ohne Dach), damit (sozio)kulturelle und künstlerisch und kulturell Engagierte ihre Vorhaben verwirklichen können. Wir beraten bei der Entwicklung von Nutzungskonzepten, begleiten Projektentwicklungen und moderieren als Vermittlerin zwischen den verschiedenen Akteur:innen aus der Stadtverwaltung, der freien Szene und einer interessierten Öffentlichkeit. Außerdem engagieren wir uns in verschiedenen Netzwerken und schaffen auch durch die Initiierung eigener Projekte Freiräume für gemeinwohlorientiert-kreative Nutzungen.

www.freiraumbuero-halle.de

DANKSAGUNG

Wir danken herzlich allen beteiligten Künstler:innen und Autor:innen, die auch in diesem Jahr wieder Kultur in die Gärten gebracht haben, den vielen Gartenvorständen und -verantwortlichen, die uns offen und herzlich in ihren Gärten empfangen haben und wie immer dem Stadtverband der Gartenfreunde und dem unermüdlichen Constantin Neuß für seine kontinuierliche Vermittlung an neue tolle Orte und die Begleitung unseres Projekts.

Außerdem danken wir für die Förderung im Rahmen von NEUSTART KULTUR und freuen uns darüber, dass uns auch in diesem Jahr die Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH durch ein Sponsoring unterstützt.





Kultur im Garten 2022 ist ein
gemeinsames Projekt von
Literaturhaus Halle und
Freiraumbüro Halle.

Informationen zum Programm gibts unter
www.freiraumbuero-halle.de und
www.literaturhaus-halle.de

Alle Veranstaltungen sind kostenfrei.

Impressum

Herausgeberin: Freiraumbüro Halle

Redaktion v. i. S. d. P.: Dr. Anett Krause

Gestaltung: Ulrike Kettlitz-Bergner

Druck: DRUCK-ZUCK GmbH

Auflage: 2000

Bildnachweise: Titel: Ulrike Kettlitz-Bergner | U1 Freiraumbüro | S. 4 Paulin Amler | S. 5 privat | S. 6 Studioperi, privat | S. 7 Sandra Buschow, Tina Peißker | S. 8 Benjamin Zibner | S. 9 Sebastian Bergner, privat, Martin Patze | S. 10 Jens Breunig | S. 12 privat, Anna Kolata | S. 13 Kulturreederei | S. 14 JOY N US | S. 15 privat | S. 16 inTune | S. 17 TonArt | S. 18/19 Klangdusche, Salttown Voices | S. 20 Thomas Mittmann | S. 21 Radio NRK, Marina Kinski | S. 22 Studioperi, Theater Varomodi | S. 23 privat | S. 24 Stefanie Fiebrig | S. 25 Oli Mammen | S. 26 privat | S. 27 Volksbühne am Kaulenberg | S. 28 privat | S. 29: Sarah Kaufhold und Nicole Krosch | S. 30/31 Silvio Kison, Freiraumbüro, Silvio Kison, Sandy Klose, Sandy Klose | S. 32: Anett Krause